

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 21 (1943)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Anzeigen.

31. Juli/1. August: Balmhorn. Kosten Fr. 7.—. 14./15. August: Strahlegg-horn. Kosten Fr. 8.—. Anmeldungen und Besprechung jeweils am Freitag vor der Tour um 20 Uhr im Clublokal.

18. August Monatsversammlung um 20 Uhr im Klublokal. Photos von den Sommerkursen. Kurze Kritik der Arbeit in diesen Kursen.

Das Tourenwesen wird während der Abwesenheit des JO.-Chefs bis Mitte September durch Herrn Reinhard betreut.

Wegen starkem Schneefall musste die Spillgertentour um eine Woche verschoben werden. Sie fand dann am 27. Juni bei schönem Wetter statt. Die Beteiligung war gross: 26 Junioren mit 4 Leitern freuten sich an der abwechslungsreichen, interessanten Kletterei und langten alle wohlbehalten wieder in Blankenburg an. Durch die Verschiebung der Tour auf die Spillgerten konnte der Lohner-Westgrat nicht gemacht werden. Das soll aber im Herbst nachgeholt werden.

Am 11. Juli sind zwei Gruppen mit je 2 Leitern und 14 Teilnehmern ins Gaudi- und Lauteraargebiet gestartet. Hoffen wir, dass das regnerische Wetter, das am Reisetag herrschte, sich bessern werde.

Junioren, welche dem JO.-Chef die von den Eltern zu unterschreibende Erklärung noch nicht abgegeben haben, wollen dies in den nächsten Tagen nachholen.

### Raimeux. I.

*Kletterkurs der JO. Bern, Sonntag, den 16. Mai 1943.*

Hinten fertig — vorne fort!

Die Räder des 6-Uhr-Zuges auf dem Perron III in Bern beginnen ihre rollende Fahrt Richtung Biel. Im Zuge sitzen unter andern 18 Jünglinge der J. O. Bern. Die frohe Schar wird von drei pflichtbewussten Leitern betreut. Der Zug fährt über Biel, Grenchen, und durch den Tunnel, nach Münster mitten ins Reich der gefalteten Berge. Nach einem kurzen Bummel durch die wilde Klus der Birs zeigt sich rechter Hand ein zackiger Kalkgrat, der aus der Klus in den leichten Hochnebel empor steigt. Der Kletterkurs kann beginnen; das Ziel, die Felsen der Raimeux, ist erreicht.

Unverzüglich werden drei Uebungsgruppen gebildet. Es wird erklärt, wie das Seil gehandhabt und wie die verschiedenen Knoten geknüpft und ge-

braucht werden. Dann gehts drauflos an die Türme und Grate der Raimeux. Sie werden alle berücksichtigt vom « cercueil » bis zum « Philosoph », übers Kanapee ans Matterhorngrätchen; auch die Heidenwand wird diesmal von Christen durchstiegen. Und manch einer von den jungen Kletterlehrlingen hätte ohne die Sicherung des Führenden mit der Schwerkraft der Erde Bekanntschaft gemacht. So wird den ganzen Tag geklettert, und noch einmal geklettert, gesichert, abgeseilt und gegessen; ja sehr viel gegessen. Gegen Abend erfolgt der Abstieg über eine der wunderbaren Juraweiden hinab nach Moutier.

Um halb acht stehen die drei Leiter mit ihren 18 Anvertrauten vollzählig und wohlbehalten wieder auf dem Berner Hauptbahnhof.

Ein fester Händedruck, ein dankbarer Blick in die Augen der drei Kursführer.— Die Kameraden verlieren sich im Getriebe der Stadt, wie das Wasser im Kalk der Raimeux. Eines bleibt aber in jedem Herzen der Teilnehmer: Es war schön!

*E. Schmid.*

## Vorträge und Tourenberichte.

### **Skitour Wetterhorn, 3703 m, 15./16. Mai 1943.**

Leiter: Ernst Schären. — Teilnehmer 9.

Nachdem die Skitourenwoche ins Jungfraugebiet kläglich ins Wasser gefallen war, bot die Wetterhorn-Skitour einen würdigen Ersatz und ich kann ruhig behaupten, dass sie unseren Erwartungen voll und ganz gerecht wurde. Etwas skeptisch fuhr ich am Samstagnachmittag mit 5 Gefährten dem Oberland zu. Ja skeptisch, denn erstens war das meine erste Clubtour und zweitens dünkte es mich doch recht komisch jetzt noch mit Ski ausziehen, wo andere bereits das Badeköffchen in der Hand führten.

Bereits kurz nach 16 Uhr entstieg wir in Meiringen dem Brünigexpress, wo uns der sympathische Führer Ernst Kohler und 3 weitere Teilnehmer in Empfang nahmen. Mit geschulterten Ski und recht sommerlichem Tenue nahmen wir alsbald das stotzige Weglein dem Zwirgi zu unter die Füße. Wir waren dankbar, dass die Sonne bereits hinter dem Schwarzhorn lag, auch so mussten wir genug schwitzen. Ganz gewaltig lockten zur Linken die aperen Engelhörner und liessen das Herz des Kletterers höher schlagen. Das gastliche Rosenlauibad erreichten wir in etwas mehr als 2 Stunden. Schon gleich nach dem Nachtessen verzogen wir uns ins Stroh und in die Betten; der morgige Tag verlangte ausgeruhte « Steiger ». Für eine zu bezwingende Höhendifferenz von 2373 m, wie man sie ja selten trifft. Nicht zu Unrecht war es eine « Frühjahrsputzete » für Herz und Lungen, nichts für Asthmatiker!

01.15 Tagwache. Leider meldete sich hier ein Mann ab, nachdem er eine schlaflose Nacht mit Frühlings- und anderen Wehen verbracht hatte. Ich will hoffen, dass er wegen dem « Café au lait au lit » zurückblieb? Nach dem Morgenessen setzten wir um 02.15 unsere Kolonne in Bewegung. Das